

Vereinsfahrt Tauchen an den Plansee/Tirol

Da wir im März in El Quseir mit den Meerengeln, unseren Buchloer Tauchfreunden soviel Spaß hatten, verabredeten wir zu einem gemeinsamen Sommer-Tauchwochenende am Plansee. Der Plansee liegt nordöstlich vom Reutte auf 976 Meter n.N., seine maximale Tiefe beträgt 78 Meter. Das nährstoffarme, smaragdgrüne Wasser bietet manchmal Sichtweiten bis zu 25 Metern. Die Wassertemperatur im Sommer beträgt auf den ersten 6 Metern ca 18 Grad C. Der Termin vom 7. bis 10. August wurde von beiden Vereinen gut angenommen. Wir hatten uns am Campingplatz Sennalpe Plätze reservieren lassen. Die Anreise erfolgte in Eigenregie. Es wurde gezeltet sowie im Auto, Wohnwagen, Wohnmobil oder Hotel Forelle geschlafen. Den Mittelpunkt bildeten zwei Pavillons, wo bis spät in die Nacht palavert wurde. Am Donnerstag, der zweite Tauchgang war gerade zu Ende, fing es an zu regnen, was sich zum Wolkenbruch steigerte, schließlich gewitterte und hagelte es. Wir (die Vorhut setzte sich zusammen aus Edith, Wilfried, mir und Lenz aus Buchloe) verbrachten dennoch einen netten Abend, eng aneinandergerückt unter unserem Pavillon. Nach der ersten Nacht war dann „Land unter“, so dass wir erst einmal den Standplatz wechselten. Leider war es auch am Freitag zum großen Teil regnerisch. Also, egal ob über oder unter Wasser, mehr als nass konnt's nicht werden. Außer Du bist glücklicher Besitzer eines Trockentauch-Anzuges. Wir vier jedenfalls waren das nicht. Also haben wir fleißig den Unterwasserparcour der Versenkten Schlitten und Kutschen abgetaucht. Auffällig viele Süßwasserkrebse gibt es im Plansee und reichlich Barsche, Regenbogenforellen, Saiblinge und Koppen. Koppen sehen durch den übergroßen Kopf, die wulstigen Lippen und die schreckliche Färbung ein wenig aus wie Tiere aus der Urzeit sie erinnern auch ein wenig an den Drachenkopf im Roten Meer.



Im Lauf des Freitags trödelte dann der Großteil unserer Taucherleins mit Anhang ein. Die Wagenburg und das Zeltgelage wurden immer größer. Abends, nach dem sich alle in die Arme Gefallen waren, bzw. sich vorgestellt und begrüßt sowie häuslich eingerichtet hatten saßen wir in

gemütlicher Runde. Außer der Vorhut waren da noch: Rosi und Dieter, Jutta, Veit, Nico, Moni und Herrmann, Michel, Dietmar mit Frau, Michael und Anton sowie Werner und Manuela mit Sohnmann, Wolfi und Blobi. Diese Nacht fand erst gegen 3:00 Uhr morgens ein Ende, womit wir uns eine Rüge des Platzwartes einhandelten, fast wie im Feriencamp.

Es hatte die Nacht durchgeregnet und wir versanken so langsam im Schlamm. Also noch einmal Umbau des Pavillons, um nicht gar so sehr im Matsch zu waten. Mangels Gummistiefeln half sich Rosi mit Dieters Füßlingen.

Sie hat uns am Samstag zwischen den Tauchgängen wieder mit einer deftigen Kartoffelsuppe verwöhnt. Apropos tauchen: getaucht sind wir im Plansee bis in eine Tiefe von 32 Metern, wobei es da unten dann schon empfindlich frisch wird. In etwa 13 Metern Tiefe stößt man auf einen alten großen Hörnerschlitten. Der Legende nach war dies ein Holztransport der im Winter vor 40 Jahren dort im Eis eingebrochen ist. Das Holz liegt verstreut wie ein Mikadohaufen zwischen 5 bis 15 Metern Tiefe.

Im Laufe diese vormittags kamen noch Helma und Carlo angereist. Traditionell ist samstags während unserer Campingwochenenden Grillen angesagt. Also wurden zwei Grills angeworfen um den allseits großen Hunger zu stillen. Der Regen ließ langsam nach. Es wurde wieder ein feuchtfröhlicher Abend, diesmal etwas kürzer und leiser.



Sonntag – frühmorgens schon eine Superstimmung am See und dann Sonne satt. Um diesen schönen

Tag auszunutzen hatten wir entschieden erst am Nachmittag nach einem zweiten Tauchgang die Zelte abzubauen. An diesem Wochenende hat unser Anton seine ersten Freiwassertauchgänge absolviert. Bei einem der Tauchgänge stupste er vorsichtig einen fraglich leblosen „Scherenritter“ (Flusskrebs) mit dem Finger an. Der reagierte prompt und zwickte ihn mit den Scheren in den Handschuh. Anton war der Schreck so in die Glieder gefahren, dass er sein Mundstück

ausspuckte. Wie war das doch – mit dem nichts anfassen unter Wasser? Schließlich konnten wir alle noch zum bestandenen „CMAS * Bronze“ gratulieren. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch, auf dass Du noch viele schöne Tauchgänge erlebst.



Alles in allem ein gelungenes Wochenende, an dem ich sage und schreibe NEUN Tauchgänge einloggen konnte.

Sylvana Egelseer